

Verantwortlich: ...

Abonnementpreis ...

„Die Neue Welt“ ...



Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Raumburg-Weiskensels-Zeit, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Telephon-Nr. 1047.

Redaktion und Expedition: Geiſtſtraße 21, erster Hof parterre rechts.

Telephon-Nr. 1047.

Nr. 1

Halle a. S., Mittwoch den 3 Januar 1900.

11. Jahrg.

Neujahrstrachtungen der Parteien.

Der Genuß, die Schärfe in den Zeitungen der verschiednen Parteien durchzumustern, ist zwar ein recht zweifelhaftes, aber unter den berufsmäßigen Arbeitern einer Redaktion rangiert diese Durchsicht doch nicht an niedrigster Stelle.

Die Kreuzzeitung, das führende Blatt der konservativen Reaktionsäre, umms in ihrem Willkür auf Deutschland im 19. Jahrhundert auf die Sozialreform zu sprechen, deren letztes Ziel es sei.

den Kleinen und Schwachen ihren Anteil an den ideellen und materiellen Gütern dieser Erde autommen zu lassen, ohne dabei mit verkündender Hand in bestehende Rechte und Ordnungen einzugreifen.

Die Partei, die sich offen zum Umsturz in jeder Gestalt bekennet, ist dank dem allgemeinen Stimmrecht, das als unerwiderter Grundlage der nationalen Einheit dienen sollte, die größte und mächtigste im Reich geworden.

Nun, hoffentlich findet das Zurückbleiben in den Kreisen dieser v. Arnberg den Reichserben „harren Mann“, der dem sozialistischen Drachen die tödliche Wunde verleiht.

Nachdem dann die fromme Kreuzzeitung behauptet hat, daß das „christliche Empfinden“ noch lange nicht fertig ist um diesen „antichristlichen, antisozialistischen und antichristlichen“ Staat zu befreien.

Die Partei, die sich offen zum Umsturz in jeder Gestalt bekennet, ist dank dem allgemeinen Stimmrecht, das als unerwiderter Grundlage der nationalen Einheit dienen sollte, die größte und mächtigste im Reich geworden.

... und vor allem an den gemeinsamen Feind, der abzuwehren ist, dem aber eine über angebrachte Sicherheit und ein bedenklicher Optimismus noch Vorzug leisten.

Wenn die Volk durch den erzielten Einfluß ihres Leides so schnell hinausgeworfener Freiern v. Zehlfuß noch mehr ihre Begriffe über Eitte und Recht nach unserer Wäter Weise tief geklärt haben, dann dämmert ihr vielleicht auch die Erkenntnis auf, daß ein kleiner Widerspruch darin gefunden werden muß, wenn sie so wohnig würdig verkündet, sie fürchte vor Gott, sonst nichts auf der Welt, und gleichwohl mit demselben Klammern nach Zwangsgeſetzen gegen die Arbeiterſchaft kauft.

Während diese beiden Vertreter des Konservatismus nur von einem Feind kennen, der sie nicht schlafen läßt, den Sozialismus, ist das nationalliberale Seligs. Tagelied, in der letzten Zeile, nach zwei Branten hin seinen Eintrampeln zur Unklarheit kommen zu müssen, gegen die Sozialdemokratie und gegen die Arbeiter.

... und vor allem an den gemeinsamen Feind, der abzuwehren ist, dem aber eine über angebrachte Sicherheit und ein bedenklicher Optimismus noch Vorzug leisten.

Wenn die Volk durch den erzielten Einfluß ihres Leides so schnell hinausgeworfener Freiern v. Zehlfuß noch mehr ihre Begriffe über Eitte und Recht nach unserer Wäter Weise tief geklärt haben, dann dämmert ihr vielleicht auch die Erkenntnis auf, daß ein kleiner Widerspruch darin gefunden werden muß, wenn sie so wohnig würdig verkündet, sie fürchte vor Gott, sonst nichts auf der Welt, und gleichwohl mit demselben Klammern nach Zwangsgeſetzen gegen die Arbeiterſchaft kauft.

eine selbstliche Partei stimmt unausgesetzt auf Mittel und Worte, den deutschen Arbeiter dessen nicht froh werden zu lassen, was er vor den Berufsgelehrten aller Länder vorant hat.

Doch das wird im neuen Jahrhundert besser werden. Da werden sich die Arbeiter vor der Sozialdemokratie abmenden und einsehen, wie vaterlich das Kapital es mit ihnen meint. Ganz hat das folgende Jahrhundert seine Aufgaben nicht erfüllt, weil es

... dem Vaterlande trotz der deutlichen Siege starke Feinde in eigener Nützung hinterläßt und weil es trotz allem Streben nach vorwärts die große, dem Deutschtum abholden geistliche Macht, den Ultramontanismus, in unvermindeter Größe hat bestehen lassen.

Mit dem katholischen Unfehlbarkeitsdogma würde die Welt schon fertig werden, wenn nur erst das kapitalistische Unfehlbarkeitsdogma überwonnen sein würde.

Wird verständig leitarratisch die Freireinige Zeitung, wenn sie jehreit die Volkskraft ist eine Naturkraft, deren Entfesselung des Menschengeistes höchste Aufgabe, und wenn sie sich selbst, ihren Beruf und ihre Grenzen erkannt hat, bündigt sie auch in Dienst des Allgemeinwohls sich selbst.

Die Partei, die sich offen zum Umsturz in jeder Gestalt bekennet, ist dank dem allgemeinen Stimmrecht, das als unerwiderter Grundlage der nationalen Einheit dienen sollte, die größte und mächtigste im Reich geworden.

Nachdem dann die fromme Kreuzzeitung behauptet hat, daß das „christliche Empfinden“ noch lange nicht fertig ist um diesen „antichristlichen, antisozialistischen und antichristlichen“ Staat zu befreien.

Die Partei, die sich offen zum Umsturz in jeder Gestalt bekennet, ist dank dem allgemeinen Stimmrecht, das als unerwiderter Grundlage der nationalen Einheit dienen sollte, die größte und mächtigste im Reich geworden.

Nachdem dann die fromme Kreuzzeitung behauptet hat, daß das „christliche Empfinden“ noch lange nicht fertig ist um diesen „antichristlichen, antisozialistischen und antichristlichen“ Staat zu befreien.

Die Partei, die sich offen zum Umsturz in jeder Gestalt bekennet, ist dank dem allgemeinen Stimmrecht, das als unerwiderter Grundlage der nationalen Einheit dienen sollte, die größte und mächtigste im Reich geworden.

Nachdem dann die fromme Kreuzzeitung behauptet hat, daß das „christliche Empfinden“ noch lange nicht fertig ist um diesen „antichristlichen, antisozialistischen und antichristlichen“ Staat zu befreien.

Die Partei, die sich offen zum Umsturz in jeder Gestalt bekennet, ist dank dem allgemeinen Stimmrecht, das als unerwiderter Grundlage der nationalen Einheit dienen sollte, die größte und mächtigste im Reich geworden.

Nachdem dann die fromme Kreuzzeitung behauptet hat, daß das „christliche Empfinden“ noch lange nicht fertig ist um diesen „antichristlichen, antisozialistischen und antichristlichen“ Staat zu befreien.

Die Partei, die sich offen zum Umsturz in jeder Gestalt bekennet, ist dank dem allgemeinen Stimmrecht, das als unerwiderter Grundlage der nationalen Einheit dienen sollte, die größte und mächtigste im Reich geworden.

Nachdem dann die fromme Kreuzzeitung behauptet hat, daß das „christliche Empfinden“ noch lange nicht fertig ist um diesen „antichristlichen, antisozialistischen und antichristlichen“ Staat zu befreien.

Die Partei, die sich offen zum Umsturz in jeder Gestalt bekennet, ist dank dem allgemeinen Stimmrecht, das als unerwiderter Grundlage der nationalen Einheit dienen sollte, die größte und mächtigste im Reich geworden.

was um uns herum mit irdischen Gebrühen behaftet ist, das sei das Ziel, das sich jeder denkende Mensch ein Freund vor Augen hält!

Vermöge die Liberalismus seine bürgerlichen Anhänger mit dem Geiste zu erfüllen, der aus diesen Ausführungen spricht, es wäre gar manches besser, das Proletariat würde dann gern mit der bürgerlichen Demokratie gemeinsam die Schlägen gegen Junkertum, Hafferei und Bureaunkrautismus schlagen.

Die Neujahrstrachtungen der ultramontanen Presse sind zweispaltig, wie das Wesen dieser ganzen Partei zweispaltig ist. Sie muß den demokratischen Jünglingen der katholischen Wählermassen Rechnung tragen und soll doch auch denselben Waffen planmäßig machen, daß der kapitalistische Klassenstaat zu der ewigen göttlichen Weltordnung gehört.

Die Partei, die sich offen zum Umsturz in jeder Gestalt bekennet, ist dank dem allgemeinen Stimmrecht, das als unerwiderter Grundlage der nationalen Einheit dienen sollte, die größte und mächtigste im Reich geworden.

Nachdem dann die fromme Kreuzzeitung behauptet hat, daß das „christliche Empfinden“ noch lange nicht fertig ist um diesen „antichristlichen, antisozialistischen und antichristlichen“ Staat zu befreien.

Die Partei, die sich offen zum Umsturz in jeder Gestalt bekennet, ist dank dem allgemeinen Stimmrecht, das als unerwiderter Grundlage der nationalen Einheit dienen sollte, die größte und mächtigste im Reich geworden.

Nachdem dann die fromme Kreuzzeitung behauptet hat, daß das „christliche Empfinden“ noch lange nicht fertig ist um diesen „antichristlichen, antisozialistischen und antichristlichen“ Staat zu befreien.

Die Partei, die sich offen zum Umsturz in jeder Gestalt bekennet, ist dank dem allgemeinen Stimmrecht, das als unerwiderter Grundlage der nationalen Einheit dienen sollte, die größte und mächtigste im Reich geworden.

Nachdem dann die fromme Kreuzzeitung behauptet hat, daß das „christliche Empfinden“ noch lange nicht fertig ist um diesen „antichristlichen, antisozialistischen und antichristlichen“ Staat zu befreien.

Die Partei, die sich offen zum Umsturz in jeder Gestalt bekennet, ist dank dem allgemeinen Stimmrecht, das als unerwiderter Grundlage der nationalen Einheit dienen sollte, die größte und mächtigste im Reich geworden.

Nachdem dann die fromme Kreuzzeitung behauptet hat, daß das „christliche Empfinden“ noch lange nicht fertig ist um diesen „antichristlichen, antisozialistischen und antichristlichen“ Staat zu befreien.

Die Partei, die sich offen zum Umsturz in jeder Gestalt bekennet, ist dank dem allgemeinen Stimmrecht, das als unerwiderter Grundlage der nationalen Einheit dienen sollte, die größte und mächtigste im Reich geworden.

Nachdem dann die fromme Kreuzzeitung behauptet hat, daß das „christliche Empfinden“ noch lange nicht fertig ist um diesen „antichristlichen, antisozialistischen und antichristlichen“ Staat zu befreien.

Die Partei, die sich offen zum Umsturz in jeder Gestalt bekennet, ist dank dem allgemeinen Stimmrecht, das als unerwiderter Grundlage der nationalen Einheit dienen sollte, die größte und mächtigste im Reich geworden.

Nachdem dann die fromme Kreuzzeitung behauptet hat, daß das „christliche Empfinden“ noch lange nicht fertig ist um diesen „antichristlichen, antisozialistischen und antichristlichen“ Staat zu befreien.

Die Partei, die sich offen zum Umsturz in jeder Gestalt bekennet, ist dank dem allgemeinen Stimmrecht, das als unerwiderter Grundlage der nationalen Einheit dienen sollte, die größte und mächtigste im Reich geworden.

Ernte mit einem Feldegeschick, mit Regen
und einem gepanzenen Juge das Fort der Pflanz
... Sie brachten in den Monaten des Herbstes ...
... von den Büren gehalten wurde. Auf englischer Seite
... den Verluste 50 Mann betragen. Die Büren machten
... drei Gefangene. Nach einer in Victoria eingegangenen
... welche die Garrison von Waleing auch am 18. Dezember
... einen Ausbruch gemacht hat, wobei der Verlust der Eng-
... länder an Toten und Verwundeten 109 Mann be-
... trug. Von den Büren fielen zwei, sieben wurden ver-
... wundet.
... Von Mexique liegt eine direkte Meldung nicht vor.

Krieg im Norden steht es nicht gut um die englische Sache.
Der Bureauformant Swart meldet aus Beersit (Madagaskar)
... die er die (auf seinen Gefangenen) Skaffen in der
... Nähe von Dordrecht am 22. Dezember angegriffen und nach
... dem heiligen Geiste ihre Festungen genommen habe. Die
... Büren hatten 3 Tote und 5 Verwundete.

Ein deutscher Dampfer, der „Windstrot“ von der
... Deutschen Dampfschiffahrt wurde vor der Delagoa Bai
... belagert und von dem englischen Kriegsschiff „Agat-
... enne“ in Durban eingekerkert. Nach der Daily Mail soll
... „Windstrot“ Kriegsforträger für Transvaal am Bord
... zu haben. Nach behaupten hat eine große Zahl männlicher
... an Bord. Das deutsche auswärtige Amt hat eine
... ntion zugestimmt.

Auf die Befehle der Delagoa-Bai drängt die en-
... glische Flotte. Die Mägel soll erforderlich sein, weil Waffen
... und Munition durch den Hafen für die Büren geschmuggelt
... werden. Die Regierung wird sich einer solchen Gefahr wohl
... überlegen, denn alles deutet darauf hin, daß die anderen
... Großmächte sich das nicht ruhig gelassen lassen werden. Aus Paris
... wird bereits gemeldet, daß die Regierung Befehl erteilt habe,
... die Schiffe der Flottendivision der indischen Geschwader im Hafen
... von Madagaskar zu vereinigen.

Tagesschau.

Halle a. S., 2. Januar 1900.

Mein Volk in Waffen. Wilhelm II. hat zu Neujahr einen
... feierlich „An mein Volk“ bekannt gegeben, in welchem er den
... zehnten Jahrestag des preussischen Heeres zu Anfang des neun-
... zehnten Jahrhunderts mit dem jetzigen vergleicht und dem „All-
... mächtigen, der so Großes an uns getan“ dankt. Dann heißt
... es weiter: „Zu ihm flehe ich mit meinem Volke in
... Waffen, das er auch in Zukunft mit uns sein möge.“ Zum
... Schluß wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß, wenn ein
... neuer Krieg kommen sollte, das Volk ebenfalls fähig sein
... werde. Der Erfolg schließt mit den Worten: „Das wolle
... Gott.“

Einmal denselben Gedankenengang hielt der Kaiser eine in seiner
... Ansprache, die er zur Winternachtsfeier im Hoftheater des
... Schlosses zu den verarmten Truppenabteilungen, Generälen,
... Kirchlichen u. s. w. hielt. Er betonte scharf, daß er die
... Reorganisation der Marine allem Widerstande
... um Trost durchzuführen und „mit feinem Vertrauen auf
... Gottes Führung“ den Spruch Friedrich Wilhelm I. wahr-
... machen werde:

„Wenn man in der Welt etwas will desidieren, will es die
... Götter nicht machen, sie tun es nicht, es ist von der Forza des
... Schwertes konzentriert.“

„Die Flotte sehr kriegerisch; ändert aber nichts an der Lage,
... daß ein Krieg nur noch über die Kulturländer kommen
... kann, wenn sehr viel böser Wille bei den Regierenden vor-
... handen ist.“

Die Angst der Regier-Patrioten. Zur Flottenvermehrung
... sich in dieser Wochen vom Standpunkte der Metall-
... industriellen aus wiederholt die in Hemfeld erscheinende
... „Wirtschaft“ zu führen versucht, daß eine Flottenvermehrung
... auf die Eisen- und Maschinenindustrie mit allseitiger Aus-
... weitung der Schiffbauindustrie empfindlich schädigen werde,
... wenn die Bauten noch während der bestehenden Eisennot in
... Angriff genommen würden. Die Metallindustrie-zeitung will
... auch, abermals vom Standpunkte der Metallindustrie aus, um
... seinen Preis und auf keinen Fall die Deflation der Kosten der
... Flottenvermehrung durch höhere Getreidepreise, „wie einige vor-
... lauts Stimmen behaupten“. Sie beklagt die Regierung,
... die Ursache, die dieses Verhängnis über die industriellen Kreise
... verwickelt habe, zu bezeichnen. Man frage sich mit Recht,
... was uns eine große Flotte solle, wenn die neuen Handels-
... verträge die bisherigen Abhängigkeit zu Gunsten der Landwirt-

schaft verschaffen, statt zu erhalten. Eine Erhöhung der Ge-
... treidewerte würde nicht ein kalter Wasserstrahl,
... unter dem die Flottenindustrie sich wohl abkühlt. Alles in
... allem kommt das gegenteilige Motiv aber doch zu dem
... Schluß: Die deutsche Eisenindustrie mag dennoch zu dem
... Flottenplan „ja“ sagen, weil sie andererseits von einer
... starken Flotte ein großes indirektes Nutzen für die
... Exportindustrie erhofft und weil sie einleuchtet, daß gerade heute
... dieser Nutzen wahrgenommen werden könne. — Also nur der
... Nutzen ist das ausschlaggebende Moment, nicht die „Sicherung
... des Vaterlandes“.

Setzt die Hindernisse zu kommen. Sogar Kinder
... werden jetzt bei den Flottenbauten zur Erfüllung der Säule
... in Berlin angebaut. Bei dem Vortage des chinesischen
... Torpedodirektors A. Drehschmar bestand ein Drittel der Ver-
... sammlung aus Damen und Kindern, ein anderes Drittel aus
... Unteroffizieren und den uniformierten Jungens. Die für die
... Besichtigung zugewandert besaßen. Ein großer Teil der An-
... wendenden bezüglich gelangweilt bereits nach der ersten Reihe von
... Bildern den Saal.

Carinhische Kultur in Afrika. In Deutsch-Südwest-
... afrika wurden im letzten Jahre 21 Schwarze hingerichtet und
... 233 zu Gefängnisstrafe verurteilt. Ein ganz hübscher Anfang!

Das Opfer des preussischen Märsches v. Auenberg, der
... während des letzten Jahres im Dienste der süd-
... westafrikanischen Schutztruppe und bezog ein Gehalt von 50
... Mark monatlich, ein freies Dienstlohn und freie Bewoohnung.
... Daneben war er Unterhauptling des Stammes Othiereros und
... stand bei Schwarzen und Weissen in hohem Ansehen. Sein
... Vater stammte aus England und nahm sich nach seiner Ein-
... wanderung eine Schwarze (Hauptlingstochter) zur Frau. Da-
... her datiert auch sein verhältnismäßig reichem, denn er be-
... saß an 35 000 Stück Vieh und eine große Anzahl Pferde, aber
... 200 Stroh.

Sein Dienst bei der Schutztruppe führte ihn in alle Himmel-
... richtungen, denn er war Eionit und verlag den Spionage-
... dienst mit so viel Umsicht, Gierigkeit und Verwegenheit, daß
... sein Verlust für die Schutztruppe unersetzlich ist. Da stau-
... te keine Gefahr ihn, so überwiegt man ihm stets die schwe-
... rigen Missionen. Einer dieser geriet er so in den Ir-
... rum, daß zwei seiner Leute verdursten, er selbst aber mit
... den Gefährten halbtodend zurückkehrte. Auch der Gouver-
... neur schätzte sein Talent und seine Verdienste und ließ ihm
... die höchste Stellung zu teil werden.

Als Krieg in Ostpreußen nach Südwestafrika kam und die
... Truppe übernahm, wurde er auf den schwarzen Diener der
... Truppe) anmerken gemacht und gewann ihn mit der Zeit
... so lieb, daß er stets mit ihm sein mußte und sogar zum Ge-
... steuern der ganzen Station zur Tafel des Bräutigams her-
... gezogen wurde. Die Entzweiung zwischen den beiden Freunden
... erfolgte dadurch, daß der Bräutigam als guter Schütze, vorzüglicher
... Reiter und sonstiger Sportsman die Überlegenheit seines
... in all diesen Sachen nicht gut betragen konnte. Eiferig und
... fleißig, Eitelkeit und Egoismus sind die Triebfedern zu
... der Zeit gewesen, denn der Gemordete zeigte bei den Weissen
... stets kein gutes Röschen und ist für den Bräutigam fast
... jedesmal. Das ärgerte den Bräutigam; das Wohlwollen ver-
... wandelte sich in Haß und führte schließlich zu der bestialis-
... chen Ermordung. Es ist freilich unerhört, daß ein ganz gewöhn-
... licher Afrikaner in allen Umständen des Sports einem könig-
... lich-preussischen Kanallieutenant von hohem Rang überlegen ist.
... Die Auenbergs sind hunderttausend Millionen, Großgrundbesitzer,
... Großindustrielle, Magnaten des Finanzkapitalismus. Es sieht
... ihnen die Genügsamkeit mit den regierenden deutschen
... Hochbeamten in der That an. Die Auenbergs, die des
... „Ehrentitel“ seiner Väter gewürdigt hat und die er misshan-
... delte, nachdem er sie geraubt hatte.

Was ist! Schwelgerei ist nunmehr auch in der Berl.
... Neuzeit. Nach dem letzten halbjahre. Die Berl. Ag-
... kerichts hat nach einer am Freitag in der Geschäftsleitung
... der Berl. Neuzeit. Nach, abgeleiteten Beratung Viktor Schwel-
... ger verurteilt wurde, sein Amt als Geschäftsführer sofort
... niederzulegen. — Viktor Schwelger bezog in der Berliner
... Neuzeit. Nach, ein jährliches Gehalt von 36 000 Mark und
... bezog jedesmal einen noch auf mehrere Jahre laufenden Kon-
... trakt. Wenn er so plötzlich aus allen Stellenungen ent-
... werden ist, so muß der flottenbegierige Wähler sehr schwere
... Sachen auf dem Herzhof haben, vor deren Bekanntheit
... man sich fürchten muß.

Verteilmächten.

— Getroffen ist in Überfeld der belährte Verteilmächte
... Dr. Degel. Er kann auf schiedliche Weise sein Leben, als er
... am Freitag bei einem Brande der Fabrik in Weiden erlag.
... Er leitete die Fabrik, was er, an den Kopf des Feuers bringen
... wollte. Er erlitt. Eine seinem Andenken!

Gewerkschaftliches.

Mitlung, Revolver. Den Kollegen und Kolonnen
... zur Erinnerung, daß der Streit in der Fabrik von Berlin
... in Berlin, Kommissar 2, unverbändert fortbewahrt.
... **Mitlung, Revolver.** Der Streit bei der Firma
... Feilich in Berlin ist infolge einer Unterhandlung der
... Streitenden mit Herrn Feilich nach einer Dauer von 14 Wochen
... unter Zustimmung des Zentral- und Präsidial-Vorstandes für be-
... endet erklärt worden.

Ausland.

Frankreich. Das Streitkomitee in Saint-Etienne über-
... trug das Amt des Schiedsgerichts auf Genoffen Jean Faure.
... Die Direktoren der Wägen-Gesellschaften sind dem Schieds-
... gericht nicht abgeneigt, sie wollen jedoch zuerst die Zustimmung
... ihrer Aufsichtsräte einholen. Die letzten eine definitive An-
... worte für den Sonntag an. Man hofft auf die Annahme des
... Schiedsgerichts und die baldige Beilegung des Ausstandes, da
... die Industrie sich in äußerst misslicher Lage befindet. Die
... Anwesenheit der Eisenbahn verminderte auf Grund der
... Regierung die Kohlenkaraffe um die Hälfte zu
... und in der belährten Industrie (Zinn, Silber, Kupfer, Nickel)
... weitere Unruhen kamen nirgends im Streitgebiet vor.

Locales und Provinziales.

Halle a. S., 2. Januar 1900.

Eine außerordentliche Sitzung der Stadtberechtigten
... findet am Donnerstag, den 4. ds. nachm. 4 Uhr statt. Die
... Tagesordnung umfaßt zunächst die Verpflichtung und Ein-
... führung der neu-gekauften, wiedergewählten Stadtberechtigten.
... Sodann wird die Wahl der Bureau's vorgenommen, desgl.
... werden die Kommissionen gebildet. Hiernach wird in die eigen-
... liche Tagesordnung eingetreten. Man hat daraus hervor:
... Präsidialschluß des Räumereits, Kapitel X Schulwesen pro
... 1898/99 und Nachbestimmung. Mittelbestimmung zur Ver-
... sorgung der Gießhahn-Industrie. Mittelbestimmung zur Erweiterung
... der Anlagen des Friedhofes. Antrag auf anderweitige An-
... ordnung bezüglich der Gehaltszahlung. Anfrage der Stadt-
... berechtigten Brüder und Albrecht, die Stellung des Magistrats
... in Betreff der Niederlegung von Steuern und der dem-
... nächstigen Einziehung derselben betr. Festsetzung des Sanitäts-
... plans des Gymnasiums für 1900, sowie der Ober-
... schule und einiger Privat-Stiftungen.

Der erste Abend ist anlässlich des Neujahrstages an
... 14 Herren verlichen worden. Es befindet sich darunter der
... Eisenbahn-Sparkmeister E. H. und aus der hiesigen Um-
... gebung der Amtsrat August Zimmermann in Calzandine.
... Nicht ein einziger Anwesender befindet sich unter den Be-
... abelten, sondern sie sind sämtlich Rittersgutsbesitzer oder Land-
... räte. Die Gemeinden, in denen Herr Zimmermann — pardon:
... Herr August v. Zimmermann — seine Besichtigungen hat, wissen
... gar viel von seinen Verdiensten und wie sie zu eräuteln. Näheres
... zu erfragen in den Gemeinden Leutzschand und Calzandine.
... **Wahlrecht** ist nach einer Bekanntmachung des Vorstandes
... für die Wähler der Ortsparlamentarische des Sozialvereins die
... Zahlstelle in D. H. Die dortselbst beschäftigten Mitglieder
... werden der Zahlstelle in W. H. E. in überwiegen. Ferner ge-
... hören die innerhalb des Gemeindebezirks D. H. E. beschäftigten
... Hofmeister ab 1. Januar d. J. zur Zahlstelle in D. H. E.

Wahlrecht der Frauen. Der Schloffer Otto Schmidt
... wollte seine Frau — erhebt um die Stelle seiner, die hatte
... eine Fälscherin in d. Hand und stieß infolge des Unfalls
... dem jungen Manne die Fälscherin ins Auge. Dieses wurde
... dem Verleumdung — Gleichfalls eine Augenverletzung erlitt die
... Beamtintra Köhler, indem ihr beim Aussteigen von Zeit die
... heiße Waage ins linke Auge spritzte. Aus demselben erlitt die Frau
... kleinere Brandwunden im Gesicht.

Die Wägenhändler Postreise am hiesigen Orte hat auch
... diesmal wieder aus der Ortsparlamentarische des Sozialvereins
... 51291 Barteit, im Vorjahre 51122, mehr gegen 169 Unzuladen
... müßten hier werden 473 448 Stück, mehr gegen das Vorjahr
... 30 367, mithin eine beträchtliche Zunahme.

Ein Hofler wurde dieser Tage in den Promenadenanlagen
... gefangen. Er trug verschiedene Kleidungsstücke und Wägenstücke
... und die vorgefundenen Waagen lauteten auf Wägen, Leinwand,
... Jedemfalls ist der Hofler gefangen und dann weggeführt worden.
... Die Polizei hat ihn in Verwahrung genommen.

Aus dem Bureau des Stadt-Theaters. Zum letzten-
... mal wird am Mittwoch nachmittags 3 1/2 Uhr die Weltmusik-

Der Schuldige?

Roman von Viktor Malot.

(Nachdruck verboten.)

Erster Teil.

Das an dem Wald gelebte und längs des Flusses gebaute
... Nest für eine der idyllisch gelegenen Städtchen an dem Ufer
... der Seine, und das niedlichste Dörfchen gehört dem Notar.
... Es hat seine Besitze nach dem Rat geerbt, ist aber von dem-
... selben durch ein Geschäft gerettet und hat jetzt seinen
... Besitz, zwischen dem sich der Fluss in mehrere Arme teilt,
... die Höhepunkte von Tourville in ihren buntten Farben vor sich,
... jedoch auf jeder Seite die Seine, welche ihren majestätischen
... Lauf von Oisens bis Rouen verleiht. Letzteres kann man
... immer infolge der Rauchwolken, die über beiden Städtchen
... schweben, nicht sehen, aber doch erraten. Auf der Eisenbahn-
... ist es kein Zug, der mit Donnerrollen vorbeizieht, so sind es
... schwere Geleer oder Schienenfahrzeuge, die den Fluss kreuzen und
... summenrollen; das rauche Pfeifen der Dampfer mischt sich mit
... dem gellenden der Lokomotive.

Seit langer Zeit war jenes, durch sein Alter vermorente Haus
... mit seinen bemalten Fenstern, der ihm Ansehen und große
... Ansehen, das höchste des Ortes gewesen. In ihm wohnte
... nämlich wurde es vom Vater Notin bewohnt, der als Gen-
... tümer sowie als Notar Mann eines früheren Zeitalters mit
... anderem Geizwam und anderen Ideen, als die ungerigen, war.
... Zu ihm hatte dieses alte, aber solide Haus, zu dem wieder in
... seinen Geizwam angelegte Garten mit den Buschbaum
... umgebenen Bieren und den grüngeordneten Steinfiguren nötig,
... ausgebeutert oder erneuert zu werden? Er sah es nicht ein.
... Das für seine Vorgänger gut gewesen, das war auch für ihn
... und das wurde auch für seinen Nachfolger gut sein. Als
... er aber endlich nach mehr denn vierzigjähriger Ausübung
... einer Tätigkeit entließ, sein Anwaltsbureau zu verkaufen,
... waren sein Nachfolger und dessen junge Frau nicht der Über-
... zeugung gefolgt.

Dieser junge Notar, in einem kleinen Bauernhof in Lour ge-
... geboren, hatte keine den Unterricht genossen, als den der
... Elementarlehre, keine andere Erziehung als die er zufällig hier
... da während seiner Weilsenheit in Rouen aufgenom-
... men er zeigte mehr Verstand als seine Kameraden, und er besaß
... Geis als Geizwam, und er hätte sich gern, da er weder

... mit dem dorehenden Haus begnügt. Aber seine Frau bildet einen voll-
... ständigen Gegensatz zu ihm.
... Sie war eine ideal angelegte Frau, während er plump war.
... Sie nahm seine Hand nur an, um aus dem Hofster zu kommen,
... denn für sie, als eine Waife, gab es kein anderes Mittel dafür,
... als die Heirat; aber um seinen Weis wäre sie in jenes alte
... Haus in Siffel eingezogen, es sei aufgeführt und neu möbliert
... worden wäre.

Das deutlich fundgebene Franken eines zwanzigjährigen
... Mädchens, welches 120 000 Franken Wägen besitzt, und zudem
... auch noch die Aussicht hat, von ihrem Onkel mehr als 300 000
... francs zu erben, ist für einen Mann, der seinerseits nichts zu-
... bringend, unbestreitbar. Das alte Haus wurde also vom Keller
... bis zum Boden neu hergerichtet, das Moos entfernt, die Steine
... der der Hofasse frisch befallt, die Jalouisen und Ballongitter
... olivenfarbig angeleitet.

Zur Zeit des guten alten Notin und seiner Vorgänger waren
... die drei Räume des Erdgeschosses mehr als hinderlich. Der
... eine diente als Bureau für den Notar und seine Schreiber, der
... andere als Esszimmer und gleichzeitig als Salon, der dritte
... endlich als Küche. Aber jene Anweisung war nicht mehr schick-
... lich. Der Vater Notin konnte wohl die Schreiber an seiner
... Seite arbeiten lassen, denn er hatte ihnen nichts zu verbieten.
... Das Amt seines Nachfolgers war weniger einfach und forderte
... mehr Verköstlichkeiten.

Ein kleiner rechteckiger Bau wurde also im Garten für
... ein Schreibzimmer und eine Küche errichtet, so daß man, denn
... die neuen Räume, die ehemalige Schreibstube in der
... Esszimmer für den Notar, das Esszimmer in einen Salon für
... Madame und die Küche in ein Esszimmer umwandeln konnte.
... Auch der Garten wurde ganz und gar verändert. Der Busch-
... wam wurde herausgerissen, die Steinfiguren zerbrochen; man
... hatte eine kreisförmige Allee angelegt, die einen Großplatz um-
... schloß und am Ende, nach dem Rat zu, wurde ein mit bunten
... Glasheben verzierter Pavillon errichtet, so daß man über die
... Wasser weg das schöne Panorama der Hügel hätte. Endlich
... wurden an dem frisch geschaffenen Ostertor neue flammende
... die Pfeifschilder des Notarsbüros angebracht und die
... in der Mauer befindlichen Holztafeln wurden mit verschieden-
... farbigen Anschlag-Brettern besetzt, die in allen denkbaren
... Arten den Namen Monsieur Courtchese, Notar in Siffel,
... verzeigten.

Dieses Hauschen mit seiner freundlichen Fassade, seinen idylli-
... schen Vorhängen, seinem sammtartigen Kofenplatz konnte
... man nur mit dem Gedanken an Glück und Wohlstand in Ver-
... bindung bringen. Seine Bewohner konnten nur Leute sein,
... die es leicht und, wie es schien, glückliches Leben genossen.

... Ost hörten der Notar und seine Frau, wenn sie sich Sonntag
... im Pavillon befanden, von den spaziergehenden Arbeitern der
... Umgebung diese Meinung in noiser Art ausdrücken: Mit 100
... Francs halber Rente ließe sich gut darin leben! Das könnte
... mir passen!

Einestags im September ging Courtchese rauschend in
... seinen hübschen, noch vom Nachtag überdenden Garten spazieren
... und amüsierte sich damit, die Espinnes, welche mit ihren Häfen
... die Rollen und Geranienstände überogen hatten, mittels seiner
... bremsenden Räder zu ziehen.

Als er bei diesem Gemisch, an dem er wirkliches Vergnügen
... zu finden schien, in die Nähe des Pavillons gelangt war,
... hielt er plötzlich inne: er entdeckte in dem tags vorher um-
... geworbenen, gehalten Erdreich frische Fuß-Abdrücke. Was
... war das?

Da gab es nichts zu suchen; deutlich, unbestreitbar war das
... der Abdruck eines Mannesfußes oder Schuhs, dessen ziemlich
... kleiner Absatz und dünne Sohle mit großer Genauigkeit auf dem
... feinen Erdboden abgelesen war: Der Gärtner, welcher
... Donnerstag abend an dem Blumenbeet gearbeitet hatte, trug
... nur Golschuhe, jene Fußspuren konnten also nicht von ihm her-
... rühren. Als er selbst sich bei eindringender Nacht entsetzt hatte,
... war die Schreibstube schon geschlossen gewesen; andererseits
... war zu dieser frühen Morgenstunde der Hofmeister noch nicht
... geöffnet worden; folglich mußte diese Fußspur weder von ihm
... noch von einem seiner Schreiber, noch von einem seiner
... Kunden her.

Wollte ein Fremder war während der Nacht in dem Garten ge-
... wesen? Diese Überlegung drängte sich ihm wiederungslos auf.
... In welcher Absicht war der Fremde gekommen?

Gibt es hier noch keinen Arbeitszimmer, um zu sehen, ob
... der Hofmeister durch die Felle gehrennt worden sei? er fand ihn
... aber zu dieser frühen Morgenstunde des Hofmeister noch nicht
... seinem Bureau tags vorher zurück gelassen hatte, um mit
... nach Rouen zu gehen. Auch in der Schreibstube seiner Frau
... fand er alles in Ordnung.

Wird behauptet, daß ... (Fortsetzung folgt.)

Seitens.
... Referendar; ... Geld habe ich nicht, Kränlein Irma
... — mein Verstand ist mein Vermögen! — Irma:
... Trösten Sie sich — Armut schändet nicht!

„Succowitten“ wiederholt (bei Herrn Preisen), und beginnt der Ueberlieferer C. W. Müller sein Werk und zwar als Theaterdirektor Emanuel Striefler in dem „Wand“ Der Raub der Cabaretinieren. Als letztes Gattungsstück Herr Müller am Freitag den „Anst. Prella“. Die beiden Wolfpfeifer sind außer Barbenabkommen.

Aus dem Bureau des Thalia-Theaters. Emanuel Striefler, der Meister realistisch Schauspielers, setzt am Mittwoch sein Gespielfort, und wird der Künstler an diesem Abend die Rolle des Johannes Wagner in Herrn Hofens Schiller'schen vieraktigen Schauspiel „Rosmerholm“ darstellen. „Rosmerholm“ darf wohl die Rolle von Hofens Dramen genannt werden. Die übrigen Hauptrollen in dem von Herrn Direktor Wagner in seine eigenen Werke spielen die Herren Hans Hansen, Niobe-Wesling und Karl Zeit und die Damen Gertrud Saalman und Hedwig Unger.

Aus dem Bureau des Thalia-Theaters. Das Thalia-Theater begann das neue Jahr mit einem durchweg neuen, glänzenden Spielplan, der in allen seinen Nummern einen durchschlagenden Erfolg erzielte. Nähere Beschreibung folgt.

Beit. Unlauterer Wettbewerb. Der Kaufm. Veschler von hier hatte durch die Zeitung bekannt gemacht: „Kerzenfabrikation, Handarbeit, Prima Nindlerker, von 1,50 Mart a. u.“ Ein Schuhmachermeister hatte durch einen Geheilen ein Paar solcher Kerzen für 5,50 Mart die Preise gegen nach der Größe aufwärts holen lassen. Die Kerzen selbst waren von ausüblichen Nindlerker hergestellt und handarbeit. In der Kerzenfabrikation „Prima“ Nindlerker sollte nun eine vorläufige Verführung des Substitutions liegen, weil dadurch der Käufer eines ganz besonders günstigen Angebots erwidert würde. Bekannter wegen unläuterer Wettbewerb angelegt, dagegen ließ der Kandidat in Raumburg die Kerzen durch Erhöhung des Preises einen Betrag bekommen zu haben, fallen, erkannte aber auch auf Preisprüfung wegen der Veräußerung des unlauteren Wettbewerbs, da die Bezeichnung „Prima“ nur ein allgemeiner Markenname ist.

Gehenna n. Eine viermonatliche Gefängnisstrafe hat der Bevollmächtigte der hiesigen Justizstelle des Maurerverbandes Gen. Albert Wloclaw am vorigen Donnerstag angetreten. Die Strafe war ihm am 27. September v. J. wegen Verletzung eines Arbeitsvertrages vom Kommunalen Bauamt zufließen. Wie während dem Genossen, daß er die Haft zu überleben möge.

Beit. bei Bodenmüllern. Gut dabongekommen ist der Bergarbeiter Albert Schmidt von hier, der seine Forderung unversetzt gelassen, wodurch der hiesige Kreis sehr beeinflusst und erkrankt. Das Landgericht Naumburg beurteilte ihn zu nur einem Tage Gefängnis, als der gesetzlich niedrigen Strafe.

Börse. Einwohnerzahl. Bei der gelegentlich der Steuer-erhebung vorgenommenen Aufnahme der Personen hiesiger Stadt (November 1899) ergab sich eine ortsanwiesende Bevölkerung von 4183 Personen d. h. gegen das Vorjahr 58 Einwohner mehr.

Wittorf. Kadendebit. Gelegentlich eines Weinbesuches ließ eine dem Arbeiterthale angehörende Frau in einer hiesigen Konditorei beim Verlassen des Geschäfts ihr Portemonnaie mit circa 8 Mark Inhalt auf dem Kadentische liegen. Die Inhaberin des Geschäfts, welche nicht wußte, wenn das Portemonnaie gehörte, machte die Sache im Laden befindlichen Käufer bekannt. Schnell meldete sich eine junge, ansehende aus dem Arbeiterthale angehörende Frau mit den Worten: „Das hätte ich ja wohl bald liegen lassen!“ nahm das Portemonnaie mit Geld und verließ darauf das Geschäft. Kaum 5 Minuten darnach kam die rechtmäßige Eigentümerin atemlos zurück, um ihr Portemonnaie in Empfang zu nehmen, leider zu spät. Die freude Betrügerin hatte sich schleunigst mit dem Waibe entfernt und war auf der Straße nicht mehr zu erblicken. Sie war indes einigen der Anwesenden bekannt, so daß sie bereits ermittelt ist.

Burgtheater. Mängeln. Beim Verlesen von Biegeler wurden in der Tiefe von etwa 4 Fuß Silberminen gefunden. Derselben tragen das Gepräge „A. S. eines Thaler“ und stammen aus dem Jahre 1763.

Aleine Provinzial-Nachrichten.

Beim Schweinefladen hatte sich in Obbesün der Fabrikarbeiter Günther den Jüngeren der linken Hand ab. — Ein Arbeiter kam in der Grube zu Fall und schlug auf eine eiserne Kette auf, so daß er fünf blutende Wunden im Gesicht davontrug. — In der Nähe von Wolzmuten erkor ein Gefährlicher, der jedesmal aus dem Wagen gefallen und liegen geblieben war. Dem Führer war unversehrt zu Hause angekommen. — Dem Schmittarbeiter Witzler von Batteroda spritzte glühende Schlacke ins Gesicht, wodurch er schwere Brandwunden erlitt. — In Wiederritz bei Ernst wurde der Landwirt Künigk von seinem Pferde darauf gegen den Unterleib geschlagen, daß der Tod sofort eintrat. — In Vechde bei Hübner wurde die Heiserfrau Wichter unweit eines Wasserloches der Sperre erdrückt aufgefunden. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Ehemann der Wichter die schauer-

liche That vollbracht hat, da er mit seiner Frau in schließlichen Einkommen lebe und sie öfters mitleidig. Wichter wurde in Haft genommen. — In Wittenberg hatte sich der Arbeiter Schürdie beim Goldhaden so stark in die linke Hand, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. — In Rietzburg fiel auf dem Goldhadersteine ein vierjähriges Mädchen in ein schlecht umlegtes Gefäß und verbrannte im Wasser. Ein junger Mann rettete die kleine vom Tode des Ertrinkens. — Ein Schloßlektion in Rötzen fiel infolge der Glätte hin und zog sich eine Gehirnerschütterung zu, die nach einigen Tagen seinen Tod herbeiführte.

Stadt-Theater.

Am Neujahrstage wurde Richard Wagner's großartige Oper: Die Meistersinger von Nürnberg nach mehrjähriger Pause wieder einmal gegeben. Das Werk hat ansehend eine gute Vorbereitung erlitten; die Aufführung war vollendet. Ausnahmlos leisteten die Sänger ihr Bestes. Besonders hervorzuheben sind die Herren Hedrich (Walter Stolzing), Mariano (Hans Sachs), der leider zum Schluß ziemlich heiser wurde, Brandes (Wagner), Kumann (Bismarck) u. Förster (David) und die Damen Buchs (Eva) und Mejer (Magdalena). Herr Maen verdient für seine tadellose Regie besondere Anerkennung.

Am Sonntagabend galterte in Verdis Troubadour bei Frau D. H. nach in der Rolle der Himmelskinder, ansehend auf Engagement. Die Dame besitzt eine schöne, wenn auch nicht große Stimme und würde, besonders da sie im Gegenstand zu viel anderen auch über ein bedeutendes dramatisches Können verfügt, eine gute Aufführung für unsere Bühne bedeuten.

Am Thalia-Theater kam am Sonntag C. Gottfried Meulungs vieraktige Komödie: Der Mann im Schatten zur erstmaligen Aufführung. Wir waren leider verhindert, derselben beizuhören und bedauern es sehr. Die Komödie ist, wie wir können den Besuch der Aufführung derselben nur empfehlen, um so mehr, als wir nicht zweifeln, daß die Darstellung im Thalia-Theater eine vollkommene gewesen ist.

Vermischtes.

* Ein deutscher Dampfer gesunken. In der Nacht zum 30. Dezember ist im Kanal der auf der Fahrt vom Santos nach Rotterdam befindliche Dampfer „Belos“, der Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft gehörig, gesunken. Es befanden sich Passagiere an Bord, die gerettet sein sollen. Der Dampfer soll wieder flott sein.

* Der kleine Alexander von Serbien hat den Kaiser von Oesterreich in Wien besucht. Dieser hat dem kleinen das Großkreuz des Ordens Maria Theresia verliehen.

* Der Herr der Welt. In der Gasse (Oberhafen) wurden durch Zufall gesehen eines Heilers drei Begleiter verurteilt. Einer von ihnen wurde getötet, die beiden anderen erlitten Verletzungen und wurden ins Krankenhaus in Berlin gebracht. — Ein weiteres Gerücht wird aus Lügen berichtet: Auf Grund Betrugserklärten drei Vergeltung, welche damit befristet waren, einen Schachdurchschlag zu erweitern. Das für die Schach durchgemachte Dynamit verlorste und durch die so entstehenden Gase sind die drei Mann erstickt.

* Auf der Transatlantischen Bahn wurde am 28. d. M. das letzte, 361 Weist lange Verbindungsglied fertiggestellt. Das Antriebsgebiet ist nunmehr durch direkten Schienenweg mit dem europäischen Festland verbunden.

* Französisches Mädchen aus Berlin, die bekannte Frauenrednerin, welche immer Zeit sich als erste Sprecherin der Reichstagskammer auf der Berliner Universität einzuweisen lassen konnte, hat das juristische Doktorat magna cum laude (mit 100) in Bonn bekommen.

* Das Aufreten der Pest an verschiedenen Orten außerhalb und innerhalb Europas hat unseren Gesundheitsbehörden zu besonderen Vorkehrungen Veranlassung gegeben. Sie wollen für den Fall, daß die Peste auch ins heimische sollte, gerüstet sein und einen Zahl geübter Leute mit dem erforderlichen Material zur Verfügung haben. Die Ärzte sollen durch besondere Kurse beschäftigt werden, die Krankheit ihrem Charakter nach sofort festzustellen und den Erkrankten die geeignete Behandlung anzuweisen zu lassen.

Den Kriegern nicht. Bei Beginn des Amtsgerichts zu Berlin sind die Nummern 265 und 266 der in Paris erscheinenden Wochenzeitung „Le Monde“ auf Grund § 95 d. Reichsstraf-Gesetzbuchs (wegen Missethat beileidigung) beschlagnahmt worden.

Herrn Wichter, Professor der Nationalökonomie, hat ins Goldene Buch geschrieben: „Unsere Zukunft ruht in den Händen des Volkes. Eine Nation, deren leitende Kreise sich nicht mehr zu erneuern vermögen aus der frischen Quelle ursprünglicher Körper- und Geisteskraft, die in den untersten Klassen strömt, ist unrettbar dem Verfall geneigt.“

Briefkasten der Redaktion.

M. J. Nach den Veröffentlichungen des Statistischen Amtes hatte die Gesellschaft Thima im Jahre 1898 bei rund 94 Mill. Mark Reineren, eine Bräuneneinnahme von 5 750 821 M. Der Jahresüberschuss betrug 807 901 M., wovon 680 875 M. den Versicherern gutgeschrieben, 127 026 M. als Entzinsen bezahlt und 121 065 M. dem Ausgabensaldo zugeführt wurden.

Landwirt. 1. Eine preussische Aue — 3 766 Meter, eine Quadratrute darun 14 185 Quadratrute. 2. Ein preussischer Morgen umfaßt 250 Quadratrute, also 25 55 97. 3. Ein Gekker, gleiches ist die seit 1807 preussische Morgen ist die preussische Unterflur. Der Antrag auf Unterflur der Familienangehörigen erfüllt, wenn er nicht spätestens vier Wochen nach Beendigung der Uebung erhoben worden ist. Das Gesetz ist zu richten an den Gemeindevorstand des Wohnortes in den Gemeinden an den Magistrat. Das Gesetz kann ganz kurz sein und lautet:

Vom ... bis ... war ich zu einer Uebung (Bew. Nachwehrlung) eingesetzt. Für meine Familie, auch meiner Frau und ... Kindern bestehend, beantrage ich auf diese Zeit die gelegentliche Unterflur. Die Kinder sind geboren; Ernst am ... Da an ...

Unterflur.

Zwei freitende Zimmerer. Sie fragen an: Wenn der Einwohnungs 50 ist, beträgt und die Sonntagsarbeit mit 70 ist, pro Stunde bezahlt wird, um wie viel Prozent ist die Lohn für die Sonntagsarbeit höher als der gewöhnliche Stundenlohn? (S. ei, ... Kopfrechen sehr langsam. Das weiß jeder Schullehrer im 12. Lebensjahr, daß der Lohn für die Sonntagsarbeit in diesem Falle um 50 Prozent höher ist, als der Wochenlohn-Stundenlohn.

Wittener. Willst du läßt sich über die Frage nach mehr Material bringen, dann wird wir eher im Stande, etwas davon zu bringen. Das Eingekindete allein ist dazu nicht geeignet.

Wittenerdorf. Sie können sich über den Krat bei der Verwaltung der Knappschichtstelle befähigen. Wenn sich freiwillig das Befinden des Kranken nach Anwendung des von Arzte verschriebenen Mittels gebessert hat, wird die Weisung kaum für berechtigt erachtet werden, weil dann anzunehmen ist, daß der Krat das Weiden der plötzlichen Erkrankung an seiner Selbstheilung erkannt hat, so daß der persönliche Besuch überflüssig erachtet.

Leitung.

Für Parteiverde: Gildenberg. Teufel. Von den Zigarren- und Bergarbeiter im Grünen Baum 1,50 M. Well in D. Schicks Restaurant zu Weismann das elektrische Licht brachte 1 Mart. Nachtraglich für Volkshaus erhalten, 25 Pf. Gröben. Von einer roten Hühner 1,07 Mart. Otto. Für die ausgearbeiteten Hermitische Deutschlands. Reich. Auf Seite 70 3,70 M. gemeldet und nach Leipzig überandt.

Verichtigung. In der Cudlung unter Zeit mag es heißen: Von den drei ersten Lesern, nicht von den drei Lesern. A. Leopoldt.

Ständesamtliche Nachrichten.

Halle, den 29. Dezember.

Verheiratete: Der Arbeiter August und Emma Weidling (Wohnstraße 30), der Bergmann Johann und Johanna Wobesler (Halle a. S. und Brunnstraße), der Bergmann August und Hans Reichenauer (Sperre), der Arbeiter Wilhelm und Anna Dörmlich (Halle a. S. und Sperre), der Arbeiter Franz und Franziska Wengler (Halle a. S. und Sperre), der Arbeiter Ernst und Margarete Bonner (Halle a. S. und Sperre).

Verheiratete: Der Arbeiter Ernst und Margarete Degen (Wohnstraße 10 und Sperre), der Arbeiter Wilhelm und Emma (Wohnstraße 14 und Sperre), der Arbeiter Wilhelm und Emma (Wohnstraße 14 und Sperre).

Scheiden: Dem Arbeiter Schiller eine Z. (Wohnstraße 10). Dem ger. Hofmeister Müller eine Z. (Schillerstraße 10). Dem Arbeiter Rindl eine Z. (Wohnstraße 10). Dem Arbeiter Rindl eine Z. (Wohnstraße 10). Dem Arbeiter Rindl eine Z. (Wohnstraße 10).

Scheiden: Dem Arbeiter Schiller eine Z. (Wohnstraße 10). Dem ger. Hofmeister Müller eine Z. (Schillerstraße 10). Dem Arbeiter Rindl eine Z. (Wohnstraße 10). Dem Arbeiter Rindl eine Z. (Wohnstraße 10). Dem Arbeiter Rindl eine Z. (Wohnstraße 10).

Verantwortlicher Redakteur: H. Weismann in Halle.



Kinderstühle,
hoch und niedrig zu benutzen, mit Kissen,
Spielzeug und Nädern.
Etik. 6, 10.50, 14, 17.50 M.
C. F. Ritter
Halle a. S., Leipzigerstraße Nr. 90.

Grosser

Räumungs-Ausverkauf.

In allen Abteilungen sind grosse Posten zusammengestellt, welche

weit unter Einkaufspreis

zum Verkauf gelangen.

Geschäftshaus

SALE

Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3.

Unser

Inventur-Ausverkauf

dauert bis Ende Januar und werden

Damen-Jacketts, Kragen, Röder, Kleiderstoffe, fertige Damen-Kleider, Kleiderröcke, Blusen, Morgenröcke, fertige Mädchen-Kleider, Mäntel, Jacketts, Knaben-Anzüge und Ueberzieher, Möbelstoffe, Teppiche, Portièren, Gardinen (ältere Muster besonders billig),

ebenso

Hemdentuche, Bettzeuge, Tischwäsche, weisse Leinen, Servietten, Handtücher, fertige weisse Wäsche u. dergl.,

welche in unseren Schaufenstern und infolge des lebhaften Weihnachtsgeschäftes etwas unansehnlich geworden sind,

bedeutend unter Preis verkauft.

RESTE
von allen Warengattungen,
welche sich angesammelt haben, um damit zu räumen,
aussergewöhnlich billig.

Herren-Anzüge,
Ueberzieher, Reisemäntel, Joppen etc.
werden vollständig ausverkauft; hierauf bewilligen wir noch extra
15 % Rabatt.

Jeder Gegenstand ist mit dem jetzigen billigsten Verkaufspreis deutlich versehen.

Brummer & Benjamin,

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 23.

Naturheilverein Giebichenstein.

Sonnabend den 6. Januar 1900 abends 8 1/2 Uhr in der „Wilhelmshöhe“

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresabrechnung. 2. Wahl des Gesamtvorstandes. 3. Anträge der Mitglieder. Anträge sind bis zum 4. d. M. schriftlich an den Vorstand zu richten. Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig. Der Vorstand.

Rauchklub Dölau.

Sonntag den 28. Januar 1900 von abends 7 Uhr an im Saugröschchen Saal

Maskenball.

Wozu freundlich einladet
Eintrittskarten sind zu haben bei Franz Reuter, Herrn Müller, Friedrich Wein und Albert Wein.

Weissentels.

Mod. Zimmeruhren
Taschen-Uhren
Werkzeughren
Uhrketten
optische Waren
in großer Auswahl empfiehlt billigst

A. Strietzel,

Gr. Burgstr. 4, Nähe des Marktes.
Reparaturen tadelsgemäß u. preiswert.

Einer sagt dem andern!

Sallettschstr. 10.
Bitterfeld
hat Gustav Hettchenhausen ein Spezial-Geschäft für Zigarren, Zigaretten u. Rauchwaren etc.

Badenanstalt von E. Laue,

Weissenfels, Promenade 19.
Bäder, Dampf- u. Kurbäder, Kurbäder und Massage.

Curt Laue, Weissenfels,

Salon zum Rasieren, Haarschneiden und Frisieren.
Abonnements in u. außer dem Hause
Mbl. Schlafstelle M. Brauhausstr. 12

Erprobtes
Lufteinmittel
ist mein selbstgekochter
schwarz Johannisbeersaft
Carl Krütgen
Universal-Droguerie,
Morseburgerstrasse.

Hochfein, nur bei
H. Böhlert,
Telephon Nr. 900.

Paul Schneider
Eisenwaren - Sandlung
Mühlentorstr. 4.

Bettstelle
mit Matratze, Schreibisch, Kiefern
Kleidersekretär und Blüchschloß billig zu
verkaufen
Liesingstr. 36.
Kat und Gilde in allen Branchen.
Langjährige praktische Erfahrungen.
Ladestelle, Komopat-Verat,
Magdeburgerstr. 9.
Sonntags 8 bis 12 Uhr.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: **H. Richards.**
Mittwoch den 3. Januar 1900
nachmittags 3 1/2 Uhr
23. Fremden-Vorst. bei kleinen Preisen.
Encemittgen
und die sieben Zwerg.
Abends 7 1/2 Uhr
Weihnachtskomödie von G. M. Gurner.
100. Vorst. im B. M. 33. Vorst. auß. Abonn.
1. Viertel.
Gastspiel des Charakter-Komikers
C. W. Müller.
Der Rand der Sabinerinnen.

Thalia-Theater.

Dienstag den 2. Januar 1900
Gastspiel
Emanuel Reicher
Die arme Widua.
Mittwoch den 3. Januar 1900
Gastspiel **Emanuel Reicher**
vom Deutschen Theater in Berlin.
Novität! Zum 1. Male:
Kosmersholm.

Schauspiel in 4 Akten von H. Hofen.
F. Kosmer. Herr Emanuel Reicher a. G.

Jeden Mittwoch
Schlachtefest.
ff. handgeschlachte
Wurstwaren.
Bei Entnahme von
5 Pfund à Bd. 5 Pf. billiger.
B. Siegel, Salbstr. 42.

Jeden Mittwoch
Schlachte-Fest.
Oskar Heller,
Steinweg 32.

Bürgerliches
Gefäß-Buch.
Mit dem Einführungsgesetz und einem
ausführlichen alphabetischen Sach-
register gebunden für 60 Pf. empfiehlt
die
Volksbuchhandlung,
Rannischstr. 8.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Subert.**
Gänzlich neuer Spielplan!
Die **George Orsani**-Gesellschaft,
Bantamim-Direktion. (Yoette, gr.
Bantomime.) Genationell. — Die
E. Wallenda-Troupe, Braour-Par-
terre-Akrobaten. (Keben und Treiben
im Rigeuner-Vager). — **Brothers**
Sauro, Jongleur in Baggeffens'scher
Manier. — Die Gesellschaft v. **Deelen**,
Darsteller von lebenden Marmor-
Bildern. — **Miß Foy**, Serpentin- u.
Fantasie-Tänzerin. (Genationell.) —
Mr. Arty Harry, musikal. Fantast.
— **Mlle. Adrienne Gaston**, Trapes-
Gymnastin mit ihrem Viesan-Kut-
rabe, ausgeführt von fünf Damen. —
Fräulein **Hanny Luxa**, erzentrische
Envoler-Tänzerin. — Herr **Philipp**
Nickel, Original-Gefangs-u. Charakter-
Dumorell.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Direktion: **Fr. Wiehle.**
Neu! Die **Donauverben**. Neu!
Original Wiener Damen-Ensemble
u. das sensationelle neue
Nielsen-Programm.
Brants-Trio.
Warringtons.
Radoffi-
Compagnie.
Margarete Larsen.
Frères Durval.
Jean Paul.
Barann.
La Belle Arvid.
Strassensänger.
Selma Walther.
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Bon! Vorzeiger dieses Aus-
schnitts erhält wochen-
tags 1-6 Bilet zu folgenden
Vorzugspreisen: 1. Rang 50,
Balkon 40, Saal 30, Gallerie 20
Herren- und Familienmäßige wird
sauer besorgt. Gültigkeit 24. U. v.
Dahelbst i. amt. Mädchen-Gesellschaft.
Eriegel mit Schranz u. Trumeau
sehr bill. zu vert. Liesingstr. 36.

Serzlichen Glückwunsch zum
Jahreswechsel
geehrten Vereinen, Freunden und Be-
kannnten.

Hugo Engelmann

Kapellmeister.
Zum Jahreswechsel unsern werten
Kunden, Freunden und Bekannten die
besten Glückwünsche!
Familie **Kaestner**, Zingestr. 9.

Restaurant Stadt Köln

Mansfelderstrasse 46.
Die besten Wünsche zum
Neuen Jahr
sendet allen Gästen, Freunden und
Bekannteten **Reich. Kurth u. Frau.**

Ein
frohes glückliches Neujahr
wünscht feiner werten Kundschaf
Ed. Laux,
Fleischermeister, Weban.

Gicht und
Rheumatismus
beifällig
verschrieben à 75 Pf.
aus der
Central-Preparato
Fritz Müller
neben Central-Hotel.

Wein Wasser-Salon befindet sich
Schülerhof 1. Aug. Jilo.

Kaufverein für Giebichenstein
und Umgegend.
Zur Reinigung der Kontor-Räume
wird eine
Säuerfrau gesucht.
Der Vorstand.

Muff verkauft am 1. Weihnachtst-
tag in Döbbergs Belle-
vue. Dahelbst umzutauschen.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Galleichen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. G. u. b. S.) Halle a. S.

